

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

77 (25.9.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e = B l a t t
für den
Kinzig = Murg = und Pfünz = Kreis.

Nro. 77. Samstag den 25. September 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Von Seiten hiesiger Russisch Kaiserlichen Gesandtschaft, werden diejenigen Landleute, welche von den zur Einwanderung ins Königreich Pohlen erlangten Reisepässen bisher noch nicht Gebrauch gemacht haben, wohlmeinend gewarnt, bei der nunmehr viel zu weit vorgerückten Jahreszeit den vorgehabten Auszug nicht mehr vorzunehmen, indem Kolonisten so spät nicht mehr zugelassen werden, und die rauhe Witterung sie überdies in schwere Verlegenheit und Noth stürzen würde.

Karlsruhe den 20. Sept. 1819.

Die zweite Lehrstelle an der katholischen Schule zu Engen mit einem Einkommen von 220 fl. etwa, wovon jedoch 30 fl. wiederzufällig sind, ist vakant. Die Kompetenten haben sich an die fürstlich Fürstenbergische Standesherrschaft, als den Patron, zu wenden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Gamsburst an die mit hoher Erlaubnis nach Ungarn auswandernden Anton Allgäierschen Eheleute, auf Donnerstag den 14. October d. J. früh 9 Uhr vor Großherzogl. Amtrevisorat zu Achern. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Berwangen an die nach Rußland auswandernden Michael Müllerschen und Christian Koberschen Eheleute, auf Donnerstag den 20. Sept. d. J. auf dem Rathhaus allda. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Wallburg an die Simon Sieferschen Eheleute, auf Montag den 22. October d. J. vor dem Theilungskommissariat in dem dasigen Lindenwirthshaus. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Speffarth an den mit gnädigster Erlaubnis nach russisch Pohlen auswandernden Spengler Brehm, auf Montag den 18. October d. J. im Wirthshaus zur Rose in Speffarth. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Nordrach an die in Sant gefallene Joseph Feistliche Wittwe, Theresia Dehler, auf Montag den 21. October d. J. Vormittags 8 Uhr vor Großh. Amtrevisorate zu Zell. Aus dem

Stadt und Landamt Offenburg.

(1) zu Ortenberg an den in Sant erkannten Nachlaß des verstorbenen Joseph Meßmer, auf Donnerstag den 7. October d. J. in dem Engelwirthshaus daselbst. Aus dem

Oberramt Pforzheim.

(3) zu Neuhausen an den in Sant gerathenen ledigen Franz Christoph Huttenberger, auf Montag den 4. October d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Neuhausen.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zur Richtigstellung des Vermögensstandes der Bürger und Bierbrauer Johann Jakob Claussischen Eheleute dahier, wird auf deren eigenes Verlangen hiermit Termin auf Montag den 4. October d. J. Vormittags und Nachmittags anberaumt, und dem zu Folge alle diejenige, welche an das Vermögen gedachter Claussischen Eheleute eine Ansprache zu machen haben, aufgefordert, zur bestimmten Zeit vor der angeordneten Commission in dem Claussischen Wohnhause dahier persönlich zu erscheinen, oder mit gehöriger Vollmacht versehener Gewalthaber abzusenden, ihre Forderungen unter Vorlegung der Originalbeweisurkunden anzugeben, dieselbe richtig zu stellen und wo nöthig weiter

zu verhandeln, bei Vermeidung der aus dem Unterlassungsfall etwa entstehenden nachtheiligen Folgen.

Karlsruhe den 6. Sept. 1819.

Großherzogliches Stadttamt.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Man findet die Vornahme einer Untersuchung über das Vermögen der sich vor etwa einem Jahre von hier entfernt habenden Eleonore Heinefetter, Wittwe des verstorbenen Hautwirsten Heinefetter von Bruchsal, und ihrer Töchter, Fanny und Antoinette, für nothwendig. Es werden daher alle, welche an dieselbe aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche unter Vorlage ihrer Beweisurkunden Donnerstag den 7. Oktober d. J. Nachmittags 3 Uhr auf diesseitiger Kanzley zu liquidiren, unter dem Rechtsnachtheil, daß sonst das vorhandene Activvermögen unter die sich gemeldet habende Gläubiger allein ausgetheilt werden wird.

Karlsruhe den 15. Sept. 1819.

Großh. Stadttamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Durlach. [Vorladung.] Der Sebastian Biel von Weingarten, im Jahr 1799 geboren, ist in der Conscription vom Jahr 1819. zum Activdienst gezogen worden. Da derselbe ohne Erlaubniß abwesend ist, so wird er aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier zu stellen, und seiner Conscriptiionspflicht ein Genüge zu leisten, widrigenfalls nach der Landes-Constitution gegen ihn verfahren werden wird.

Durlach den 18. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Vorladung.] Nachbenannte noch immer abwesende Conscriptiionspflichtige des vormaligen Oberamts Mahlberg, werden in Gemäßheit hoher Verfügung des Großh. Directorii des Kinzigkreises vom 4. August d. J. No. 8998. andurch wiederholt aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen, widrigenfalls gegen sie nach der Landes-Constitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird.

Von Ettenheim Xaver Ruf, Mathias Welte, Xaver Kallistrat, Bartel Wiederkehr.

Von Rippenheim Franz Joseph Elison, Franz Joseph Fäßler, Johann Stulz, Jakob Klingler.

Von Mahlberg Franz Joseph Störk.

Von Ruff Georg Kaspar Vollherbst.

Ettenheim den 16. Sept. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt

(1) Neustadt. [Vorladung.] Nachgenannte abwesende Militzpflichtige pro 1819., welche durch

das Loos zu Rekruten bestimmt wurden, werden hiermit aufgefordert, sich binnen längstens 6 Wochen bei Vermeidung der in den Landesgesetzen auf die Refraction geordneten Strafen dahier zu stellen, namentlich: Konrad Kreuz, Franz Kromer und Karl Fißcher von Neustadt, Joseph Faller von Kappel, Georg Allenspacher von Saig, Joseph Gassenschmid von Neuglashütte, Martin Bartl von Langenordnach und Ambros Schweiger von Urach. Neustadt den 19. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Philippsburg. [Vorladung.] Joseph Heinzmann von Roth und Franz Joseph Seiter von Philippsburg, Conscriptiionspflichtige pro 1819. werden öffentlich hiermit vorgeladen, binnen 6 Wochen bei diesseitigem Amte zu erscheinen, widrigenfalls gegen sie nach den Conscriptiionsgesetzen verfahren werden wird.

Philippsburg den 11. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Weinheim. [Vorladung.] Die abwesenden Militzpflichtigen von der Ziehung des Jahres 1819. Georg Holzmann von Leutershausen, Heinrich Thron von Hemsbach, Philipp Stutz von Weinheim, welche durch ihre Nummern zum Activdienst berufen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, indem andernfalls nach der Landesconstitution gegen sie verfahren wird.

Weinheim den 19. Sept. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Fahndung und Signalment.] Der unten signalisirte Peter Kunz von Oberweier, hat die unten verzeichnete Effekten mittelst gewaltthätigen Einbruchs entwendet. Wir ersuchen daher die löblichen obrigkeitlichen Behörden sowohl auf diesen Purschen, als die Effekten fahnden zu lassen, den Purschen im Betretungsfall zu arretiren und gefälligst hierher liefern zu lassen.

Ettenheim den 13. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

S i g n a l m e n t.

Peter Kunz von Oberweier, 27 — 28 Jahr alt, ohne Gewerbe, ledig, katholisch, 5' 4" groß, hat schwarze Haare, bedeckte Stirne, schwarze Augen und Augenbraunen, lange spizige Nase, etwas spiziges Kinn, länglichtes schwarzbraunes Gesicht und ist überhaupt mager. Derselbe trug einen schwarzen Strohhuth, einen schwarzen Zwischrock, ein rothes gedupptes Halstuch, ein rothes scharlachenes Brusttuch, weiße tüchene Ueberhosen, kalblederne Stiefel.

Beschreibung der Effekten.

23 fl. in 6 und 24 kr. Stücken, welches Geld sich in einem rothen mit weißgeduppten Blumen gezierten

persenen Beutel mit grünen seidnen Bändel befand, 4 perkallene Halstücher mit gestickten Blumen, 1 perkallenes ohne Blumen mit Franzen, 1 madrassenes Halstuch mit grünem Boden geblümt, 1 madrassenes Halstuch, violett und himmelblau geblümt, zwei schwarze seidene Halstücher, wovon eines ganz schwarz das andere einen rothen Streifen hat, zwei perkallene glatte Nasentücher, ohngefähr 7 Paar weiße baumwollene Strümpfe, 12 gebildete Tischtücher, mehrere Manns- und Weiberhemder, wovon erstere mit G. D. letztere mit C. D. gezeichnet waren.

(2) **Gernsbach.** [Fahndung und Signalement] Der unten signalfirte, in den Anzeigeblättern von 1818 und 1819. schon mehrmal wegen Diebstahls ausgeschriebene Zimmergesell Joseph Schilling von Nendingen, Königl. Württemberg. Oberamts Tuttlingen ist, nach dem er wegen zum zweitemale im hiesigen Löwenwirthshause verübter Diebstahls dahier in Verhaft gebracht worden war, gestern Abend aus dem Gefängnisse entwichen. Dieser Mensch ist äußerst gefährlich, um so mehr, als er heute in Baden wieder einen neuen Kleider und Geld Diebstahl verübt hat, und an seiner Wiederhaftverurteilung ist daher sehr viel gelegen. Alle Großh. Bezirks- und Polizeybehörden werden deshalb dienstergebenst ersucht, auf denselben strenge fahnden, auf Betreten ihn anzuhalten und wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Gernsbach am 18. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Joseph Schilling, Zimmergesell von Nendingen, Oberamts Tuttlingen, ist 28 Jahre alt, mißt 5' 6", hat röthlich braune Haare, dergleichen Backenbart, flache Stirne, schwarze Augenbrauen, blaue Augen, mittelmäßige Nase, etwas aufgeworfenen Mund, schwärzlichten Barth, und ziemlich gesunde Gesichtsfarbe. Seine Kleidung bestand bei der Entweichung in nichts, als ein Paar langen weiten gelben Nankinhosen, einem Hemde und roth- und gelbgedupstem Halstuch. Nun wird er mit einem grauen Rocke, rundem Huthe, gelb- und rothgedupstem Gilet, neuen Stiefeln bekleidet seyn, welche Kleidungsstücke er bei dem in Baden verübten Diebstahle mit sich genommen hat. Dabei mag er besonders daran kenntlich seyn, daß bei ihm, woran nicht zu zweifeln ist, an Händen und Füßen Verletzungen, von der gewaltsamen Wegschaffung der Ketten herrührend, wahrgenommen werden.

(2) **Rheinbischoffsheim.** [Bekanntmachung.] Zwei Weibspersonen haben nachstehende

Kleidungsstücke, als ein weißgeblümtes Fürtuch, ein blougestreifter Rock, ein halbtünner Rock, ein blauer baumwollener Rock, ein rothes Wämstel, ein Perkalwämstel, 2 alte Hemder, ein wollener grüner Wammes, und ein Strohhuth, vor ungefähr 8 Wochen in Bodeesweier zurückgelassen, ohne dieselben bis heute wieder abzuholen. Der Eigenthümer derselben wird daher aufgefodert, sich um deren Ausfolgung binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu melden und über das Eigenthum sich rechtlich auszuweisen, als die Kleider sonst versteigert und der Erlös zu gerichtlichen Händen wird genommen werden.

Rheinbischoffsheim den 17. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) **Achern.** [Bekanntmachung.] Da auf die in dem Anzeigeblatt No. 9. unter dem 30. Jenner d. J. ergangene öffentliche Vorladung, rüchlich der von Ignaz Harter von Achern auf Katharina Straub in Freyburg ausgestellte Obligation ad 100 fl. innerhalb der vorgeschriebenen 6 wöchentlichen Frist kein rechtsgenügender Anspruch geschehen ist, so wird dieselbe hiermit für amortisirt erklärt, und solches öffentlich bekannt gemacht.

Achern den 18. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(3) **Achern.** [Wirthshausverkauf zu Sasbach.] Am 4. October d. J. Nachmittags 2 Uhr wird in dem Wirthshause zum Erbgroßherzog das genannte, dem Xaver Habich von da zugehörige Gasthaus samt Schener, Stallung, den dabey liegenden Garten und mehrere Sauch Acker und Matten im Exekutionswege öffentlich versteigert.

Achern den 15. Sept. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Ettlingen.** [Wiesenversteigerung zu Marzell.] Vermög hoher Verfügung des Großh. Hochpreisl. Finanzministeriums vom 21. May d. J. No. 2331., wurde dem Marzeller Müller Ludwig Kiefer gestattet, die zu seiner Erbschmühle gehörigen Wiesen, bestehend in ungefähr 5 Morgen 3 Viertel 28 Ruthen, versteigern zu lassen. Wir haben nun Tagfarth zur Versteigerung dieser Wiesen auf den 1. October d. J. Vormittags 8 Uhr zu Marzell anberaumt, wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden. Die Versteigerungsbedingungen heißen:

1) Liegt dem Verkäufer ob, den Lebensverband und den auf diese Wiesen überwälzten Canon zu allocirciren so daß diese Wiesen, wie jedes bürgerliche Gut durch Verkauf an einen anderen übergehe.

2) Wird hohe Ratifikation vorbehalten.

3) Muß auf Martini d. J. die Hälfte des Steigerungsschillings, die andere Hälfte aber bis den 8. Febr. 1820., jedoch unverzinslich bezahlt werden.

4) Bleibt das Eigenthumsrecht bis zur gänzlichen Berichtigung des Kaufschillings vorbehalten.

5) Hat Steigerer einen solventen Bürgen zu stellen, und

6) Neben den gewöhnlichen Gewährgebühren auch die Kaufschillingstaxen, so wie die Accise zu zahlen. Die übrigen noch zu machenden Bedingungen werden vor der Versteigerung noch eröffnet werden.

Ettlingen am 16. Sept. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Bauversteigerung.] Nach eingelangter höchsten Entschließung soll für die Gemeinde Ulm und die dazu gehörigen Filialien eine neue Kirche von bedeutender Größe an erstem Ort erbaut, und die dazu erforderlichen Arbeiten mittelst öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden veraccordirt werden. Zur Bornahme dieser Accord-Versteigerung haben wir Mittwoch den 27. October d. J. festgesetzt, an welchem Tage sich die Steigerungslustigen Vormittags 10 Uhr im Gasthaus zur Sonne zu Ulm einfinden wollen, und wozu hiermit die erprobten Meister des Maurer Zimmer-Steinhauer-Schreiner Schlosser-Glaser- und Schieferdecker-Handwerks ausdrücklich eingeladen werden. Miß und Ueberschlag können bei dem Heiligenschaffner, Stabhalter Brandstetter zu Ulm jeden Tag eingesehen, und die Steigerungsbedingungen werden sowohl bei der Steigerung selbst publizirt, als auch Tags zuvor jedem auf Anlangen besonders eröffnet werden.

Oberkirch den 15. Sept. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(2) Oberkirch. [Fruchtversteigerung.] Donnerstag den 7. Oct. d. J. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Bureau der unterzogenen Stelle ungefähr 150 Vrtl. von verschiedenen Fruchtgattungen öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.

Oberkirch den 18. Sept. 1819.

Großherzogliche Domainenverwaltung

(1) Pforzheim. [Wirthshausversteigerung zu Diettlingen.] Die dem Bürger Marc Hauq von Diettlingen gehörige Behausung mit der Schildgerechtigkeit zum Kösse, nebst Scheuer und Hofraithe, an der Landstraße nach Ettlingen liegend, wird im Wege des gerichtlichen Zugriffs auf dortigem Rathhause am Donnerstag den 21. October d. J. Vormittags 9 Uhr

öffentlich versteigert. Man ladet die Liebhaber hierzu mit dem Anfügen ein, daß die Steigerungsbedingungen bei der Verhandlung werden eröffnet werden.

Pforzheim den 17. Sept. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Bekanntmachungen.

(2) Bretten. [Die Errichtung vier neuer Viehmärkte betreffend.] Der hiesigen Stadt würden vermöge höchster Genehmigung Großherzogl. hohen Ministeriums des Innern vom 24. v. M. No. 9338. die Abhaltung von weitem vier Viehmärkten gnädigst bewilliget; es werden sonach die schon bestehenden 4 ältern, so wie die 4 neuern Viehmärkten an folgenden Tagen abgehalten.

Der 1te den ersten Dienstag nach Mathias im Hornung, Mittwochs darauf Krämermarkt.

Der 2te den letzten Dienstag im Monat März, und wenn dieser ein Feiertag ist, Dienstags zuvor.

Der 3te am ersten Dienstag nach Georgii im April, Mittwochs darauf Krämermarkt.

Der 4te den ersten Dienstag nach Christi Himmelfahrt im May.

Der 5te den ersten Dienstag nach Laurenzii im August, Mittwochs darauf Krämermarkt, Den

Sonntag vor dem Laurenzii Viehmarkt, Dienstags

ist immer der sogenannte Schäfersprung.

Der 6te am Dienstag nach Kreuzerhöhung im Sept., und wenn dieser Dienstags fällt, an diesem Tage

alsdann selbst.

Der 7te den ersten Dienstag nach Allerheiligen im November, Mittwochs darauf Krämermarkt.

Der 8te den ersten Dienstag nach Marie Empfängniß im December.

Welches hiemit dem handelnden Publikum mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß man für dieses Jahr noch den achten Viehmarkt Dienstags den 14. December d. J. zum erstenmal, und so die übrigen, wie oben beschrieben, im künftigen Jahre und die folgenden Jahre abhalten wird.

Bretten, den 13. Sept. 1819.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

Dienst-Nachrichten.

Der von der Freyherrl. von Berlingischen Grundherrschaft ertheilten Präsentation für den bisherigen Schulkandidaten Johann Friedr. Bauer von Adelshofen als Schullehrer zu Klinedach (Specialats Neukarbischoffsheim im Neckarkreize) ist die landesherrliche Bestätigung ertheilt worden.